

ung.
 auswärtiger Familien und
 letzten Wochen Gaben für
 gegangen im Gesamtbetrag
 verteilt worden teils nach
 s, teils nach der direkten
 nder Weise: Samariter-
 s in Stuttgart, das zur
 ist wegen baulicher Unter-
 eindeichweiser, sowie die
 M., Stetten 27 M., Dr.
 Jagstfeld und Wildbad
 genbrand und aus Wald-
 rer Hilfe bedürftig wegen
 Paulinenpflege in Win-
 umme! — 20 M. und 13
 in Hall 20 M., Dienst-
 heim, O. A. Ludwigsburg,
 asyl in Smünd 10 M.,
 10 M. und 7 M., Jul.
 Pfingstweide und Schön-
 kchaft in Stuttgart (von
 der 3 M., Jul. 396 M.
 eise direkt, teilweise durch
 re Mission" in Stuttgart
 befördert worden.
en Dank und Gottes
 Defan Uhl.

ung.
 Stüdlingen sind wieder
 weibliche Ferkel.
 eder des landw. Bezirks-
 ramsärzt Dr. Vöpple ent-
 ter und pro Stück beträgt
 für die weiblichen Tiere.
 wirtsch. Bezirksvereins.
 ung.

kseite
er's
 Rezept zu einem
 a.
 ch, dass er dick vom
 pulver dazu und weise
 den zurück.

ung.
 eine Persönlichkeit Gerüchte
 schlechtheit aller Beschreib-
 t möglich gewesen, wegen
 Verläumder dem Gericht
 ch auf diesem Wege zu ver-
 er meine Persönlichkeit sich
 als ein ganz gemeines,
 en Reihen Umschau halten,
 nden, wo solcher Schand-
 ch nun dieser Sorte von
 Richter zu zitieren. Noch
 unterstehen, gleich welchen
 in dieser Sache Zuträger
 en Eid nehmen kann, werde
 ch machen, daß ich für sein
Chr. Badner.

Erscheint
 Montag, Mittwoch,
 Freitag und Samstag.
 Preis vierteljährlich:
 in Neue. h. 20.
 Durch Post bezogen:
 im Orts- und Nachbar-
 orts-Verkehr A. 1.15;
 im sonstigen inländ.
 Verkehr A. 1.25; hiezu
 je 20 A. Bestellgeld.
 Abonnements nehmen alle
 Postämter und Postboten
 jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
 die 5 gespaltene Zeile
 oder deren Raum 10 A.;
 bei Ausfunsterteilung
 durch die Exped. 12 A.
 Reklamen
 die 3 gesp. Zeile 25 A.
 Bei öfterer Insertion
 entsprech. Rabatt.
 Fernsprecher Nr. 4.
 Telegramm-Adresse:
 „Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 6. Neuenbürg, Samstag den 11. Januar 1908. 66. Jahrgang.

Landtschau.

Die ablaufende Woche hat den Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten nach Beendigung der durch Weihnachten und Neujahr bedingten Ruhepause gezeitigt. Gleichzeitig haben die beiden wichtigsten Parlamente, der Reichstag und das preussische Abgeordnetenhaus, am Mittwoch ihre Arbeiten wieder aufgenommen, an welchem Tage ferner auch der bayerische und der sächsische Landtag ihre Verhandlungen fortsetzten. Die erste Sitzung des Reichstages war ein „Schwerinstag“; es wurde zunächst die im Dezember begonnene Beratung des Zentrumsantrages wegen Erhaltung und Förderung des Handwerkerstandes und des kaufmännischen Mittelstandes bei leider nur schwacher Befehung des Hauses zu Ende geführt. Nachdem der Zentrumsabgeordnete Jrl nochmals zu Gunsten des Antrages seiner Partei gesprochen, gelangte derselbe in allen seinen Teilen zur Annahme, und zwar meistens einstimmig. Es folgte die Erörterung des Antrages der Konservativen nach, die verbündeten Regierungen um mögliche Beschleunigung der Vorarbeiten zu einem Gesetzentwurf betreffs der Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatbeamten zu ersuchen. Abg. v. Nischosen (kons.) begründete den Antrag, zu dessen Gunsten sich auch die Abgeordneten Strelmann (natl.), Lutz (Rp.), Sittard (Centr.), Mugdan (fr. Vp.) und Schmidt-Berlin (Soz.) äußerten, so daß die Reichstagsparteienerfreuliche Einmütigkeit in dieser wichtigen Frage bekunden. Am Donnerstag beriet der Reichstag zunächst die Vorlage betr. die Abänderung des Unterstützungswohnsitzgesetzes in erster Lesung.

Berlin, 10. Januar. Im preussischen Abgeordnetenhaus stand heute die freisinnige Interpellation über die Wahlrechtsreform zur Verhandlung. Fürst Bülow erklärte: Die kgl. Staatsregierung erkennt an, daß das geltende Wahlrecht noch Mängel aufweist und hat seit längerer Zeit in eingehenden Arbeiten erwogen, wie diesen Mängeln abgeholfen werden kann. Wie erklärt werden muß, steht es für die kgl. Staatsregierung nach wie vor fest, daß die Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen dem Staatswohl nicht entsprechen würde und deshalb abzulehnen ist. (Lebh. Zustimmung rechts.) Auch kann die kgl. Staatsregierung die Erziehung der öffentlichen Stimmabgabe durch eine geheime Stimmabgabe nicht in Aussicht stellen. (Erneuter Beifall rechts.) Jede gesunde Reform des preussischen Wahlgesetzes wird den Einfluß der breiten Schichten des Mittelstandes auf das Wahlergebnis aufrecht erhalten und sichern, sowie auf eine Abstufung des Gewichtes der Wahlstimmen Bedacht nehmen müssen. — Vor dem Abgeordnetenhaus fanden, als eine Folge der gestrigen sozialdemokratischen Versammlungen, Demonstrationen statt, die aber ohne größere Störungen verliefen.

Berlin, 10. Jan. Gegen Mittag war eine Menge vor dem Abgeordnetenhaus angeversammelt, die auf mehrere Tausend angewachsen war. Bei der Ansahrt Bülows ertönten unter Huteschwenken Hochrufe auf ihn, andererseits wurden Rufe laut: Wir wollen das allgemeine Wahlrecht. Da die Ansammlung fortbauerte und verschiedene Demonstrationen unter ironischen Hochrufen auf den Reichskanzler Unfug zu verüben begannen, nahm die Polizei gegen halb 1 Uhr die vollständige Räumung der Rampe vor dem Abgeordnetenhaus, sowie der ganzen Prinz Albrechtstraße vor. Die Demonstrationen zogen unter Pfeifen, Föhlen und Absingen der Marschlied nach den Nebenstraßen. Siftierungen wurden nicht vorgenommen.

Berlin, 10. Nov. Im Abgeordnetenhaus ist der erste Teil des freisinnigen Antrags betr. Einführung des Reichstagswahlrechts gegen die Stimmen des Zentrums, der Freisinnigen und der

Polen und der zweite Teil des Antrags betr. Neueinteilung der Wahlkreise gegen die Stimmen der Freisinnigen, Polen und Nationalliberalen abgelehnt worden. Damit ist der ganze Antrag gefallen.

Berlin, 9. Jan. Graf Zeppelin beabsichtigt, wie Professor Dergesell kürzlich in einem Vortrage mitteilte, nach Fertigstellung seines jetzt im Bau befindlichen Fahrzeuges einen Lenkballon für 100 Personen herzustellen.

Die Verhandlungen gegen die Grafen Hohenau und Lynar sind vor dem Kriegsgericht in Potsdam für die zweite Januarhälfte anberaumt. Maximilian Harden ist als Zeuge geladen.

In einigen Blättern wird befürwortend mitgeteilt, es solle ein Gnadengesuch an den Kaiser eingereicht werden, in dem um Umwandlung der Gefängnisstrafe Gardens in Festungshaft gebeten werden solle. Sehr richtig bemerkt dazu der „Rhein. Kurier“: „Die Krankheit des Angeklagten geht die Gerechtigkeit nichts an. Wenn Herr Harden bei seinem Aufenthalt hinter den schwedischen Gardinen krank ist, so kommt er in die Krankenabteilung und wird dort nach den Grundsätzen gefängniswürdiger Humanität behandelt wie alle andern Menschen auch, vornehmlich wie alle andern Redakteure, die wegen viel weniger schlimmen Vergehens Buße tun müssen. Es gibt kein Sonderrecht für Herrn Harden — für ihn schon gar nicht; denn er ist ein Schädling der deutschen Publizität.“

Die reichste Arbeitervereinigung. Der bestgestellte Arbeiter-Verband von allen in Deutschland bestehenden Arbeitervereinigungen und Gewerkschaften ist der Verband Deutscher Buchdrucker. Nach dem „Korrespondent“, dem Verbandsorgan, setzte sich das Vermögen Ende 1906 zusammen aus 5,217,414 M. im Verbands, 465,572 M. in der Zentralinvalidenkasse in Liquidation und 2,167,551 M. in den Gauen, Bezirken und Orten, zusammen also 7,850,537 M. oder 1,104,241 M. mehr als 1905. Von diesem Gelde gaben aus: der Verband 1,901,671 M., die Zentralinvalidenkasse in Liquidation 40,798 M., die Gauen, Bezirke und Orte 926,201 M. insgesamt demnach 2,868,670 M. Ausgaben in einem Jahre. In den 9 Jahren 1898/1906 beziffern sich die Ausgaben der Gauen, Bezirke und Orte an Arbeitslose, Kranke und andere Arbeiter auf 6,085,884 M. Ueber 6 Millionen Ausgaben für gewerkschaftliche Zwecke innerhalb der letzten 9 Jahre ist eine recht bemerkenswerte Leistung eines Arbeitervereinsatzes, zumal all diese Summen durch meistens ganz kleine Beiträge (5, 10, 15 Pfg. wöchentlich, nur einige Großstädte gehen darüber hinaus) zusammengetragen worden sind. Der Verband zählte am 31. Dez. 1906: 48,355 Mitglieder.

Gesellschaftsreisen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft im Sommer 1908. Alljährlich veranstaltet die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft Studienreisen ihrer Mitglieder im In- und Auslande, um auch auf diese Weise belehrend zu wirken. Für den Sommer 1908 ist im Anschluß an die 22. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, welche vom 25.—30. Juni in Stuttgart stattfinden wird, eine Studienreise nach der Schweiz vorgesehen, um die Schweizer Originalzuchten mit den süddeutschen Zuchten, welche auf der Ausstellung in Stuttgart gezeigt werden, zu vergleichen, dann aber auch, um die großen Meliorationsarbeiten, welche in der Schweiz ausgeführt werden, zu studieren. Außerdem soll eine Inlandsreise durch die Ansiedlungsgebiete in den preussischen Provinzen des Ostens ausgeführt werden. Diese zweite Reise soll sich aber auch auf die Besichtigung des Großgrundbesitzes der dortigen Gegend erstrecken.

Siegen (Westfalen), 9. Januar. Nachdem im Siegerlande wiederholt Ueberfälle und Nordtaten durch Kroaten vorgekommen sind, wurde die Ausweisung der Kroaten aus dem Siegerlande ver-

fügt. Die Kroaten haben binnen 24 Stunden abzureisen. Um Ausschreitungen zu vermeiden, wurden von der Polizei energische Maßregeln ergriffen; so wurde den Wicnen die Verabreichung geistiger Getränke untersagt.

Die ganze Nordküste sowohl an der Ostsee wie an der Nordsee ist infolge heftigen Nordoststurms von schweren Sturmfluten heimgesucht worden, die, wie aus Kiel gemeldet wurde, ganze Stadtteile unter Wasser gesetzt hat. Dazu ist im ganzen Norden starkes Schneetreiben eingetreten.

Kiel, 10. Jan. Der Nordoststurm wütete auch gestern abend und die Nacht mit unveränderter Heftigkeit fort, so daß das Hochwasser für die im Hafen gelegenen Häuser eine gefahrdrohende Höhe erreichte. Zahlreiche Fischerboote sind zertrümmert und gesunken. Heute früh wurde der Hafenbetrieb teilweise wieder aufgenommen, da die Gewalt des Sturmes nachgelassen hat. Auch aus vielen Küstenorten Schleswig-Holsteins liegen Meldungen über Sturm- und Hochwasserschäden vor.

Hadersleben, 10. Jan. Die Stadt ist noch von jedem Verkehr nach außen abgeschnitten. Der vorgestern nach Woyen abgegangene Staatsbahnzug steht noch immer im Schnee.

London, 10. Jan. Seit zwei Tagen herrscht in ganz England ein heftiger Sturm. Starke Regengüsse gingen in vielen Distrikten nieder. Zahlreiche Schiffbrüche werden gemeldet.

Der soeben abgestattete Besuch des französischen Ministers des Auswärtigen, Pichon, in Madrid hat, wie die offiziöse „Agence Havas“ zu versichern weiß, keineswegs bestimmten Abmachungen über Marokko gegolten; er soll vielmehr nur einen allgemeinen freundschaftlichen Charakter getragen haben. Die bewaffnete Aktion Frankreichs in Marokko scheint vorerst doch beendigt zu sein. Der Kriegsminister hat dem Vorschlage des Generals Lyauten zugestimmt, einen Teil der Truppen, die gegen die Beni Snassen im Felde gestanden haben, heimzuführen und eine Hafenpolizei einzurichten. — Erste Vorgänge haben sich im französischen Heere ereignet. 40 Soldaten des 7. Dragoner-Regiments in Fontainebleau hatten sich, da ihnen ein Neujahrsurlaub verweigert worden war, eigenmächtig aus der Kaserne auf 8 Tage entfernt. Wahrscheinlich wird das ganze Regiment verlegt werden. In Lille standallierten drei aus der Garnison Douay entwichene Artilleristen auf dem Bahnhofe herum und mußten von einer starken Militärpatrouille abgeführt werden.

An der Behebung der Nachwirkungen der amerikanischen Bankkrise wird noch immer gearbeitet. So hat jetzt Fowler, der Präsident der Kommission für die Geldumlaufmittel der Banken, im Repräsentantenhaus zu Washington eine Vorlage eingebracht, welche den Geldumlauf elastischer gestalten will.

England will die ihm gehörenden Falklandinseln, welche östlich von Patagonien liegen, einem bestimmt austretenden Gerüchte zufolge an Nordamerika verkaufen. Hierüber zeigt man sich in Argentinien verstimmt, die argentinische Presse erklärt, Argentinien habe weit größere Vorrechte auf die genannte Inselgruppe und werde dieselben auf alle Fälle zur Geltung bringen.

Zwischen Rußland und Persien droht es zu einem Konflikt zu kommen. In der russischen Grenzstadt Dzulfa am Krozses sind 700 Mann Truppen mit einigen Geschützen zusammengezogen worden, vermutlich weil die russischen Kaufleute in Täbris wegen der unsicheren politischen Verhältnisse in dieser persischen Provinzialhauptstadt ihre Regierung um Hilfe angegangen haben. Das persische Parlament verlangte von der russischen Gesandtschaft in Teheran Aufklärung wegen der erwähnten Zusammenziehung russischer Truppen in Dzulfa.



Die Flucht der Reichen aus Berlin hält an. Im letzten Jahre sind wieder mehr als 120 Personen mit einem steuerpflichtigen Einkommen von je über 50 000 M. aus Berlin verzogen. An Zugang fehlt es ja nicht, es sind aber zumeist „kleine Leute“. Das Innere der Stadt wird immer mehr Geschäftsgegend.

Kiel, 9. Jan. Die gerichtliche Oeffnung der Leiche der ermordeten Frau Brandholz hat ergeben, daß die Frau erwürgt und die Leiche sodann mit Petroleum übergossen und angezündet worden ist. Die Staatsanwaltschaft hat auf die Ergreifung des Mörders eine Belohnung von 1000 Mark gesetzt.

Baden-Baden, 7. Jan. Vielen Besuchern unserer Bäderstadt ist das Automobil des Hotels „Zum Schirmhof“ bekannt, das als eines der ersten in der Stadt sich allgemeiner Bewunderung erfreute. Wie aber allem Zeitlichen, so ging es auch ihm; es wurde ausrangiert und an einen Schlosser in Ruppenheim für einige hundert Mark verkauft, der als findiger Kopf in das Automobil eine weitere Welle mit Zirkularsäge einfügte und diese durch einen Treibriemen mit dem Motor verband. Seither fährt nun der Schlosser durch die ganze Gegend als Automobilist und — Holzläger. Die Maschine soll in ihrem neuen Beruf noch einmal so viel leisten, als jede speziell für das Holzlügen hergestellte, wozu noch ihre rasche Beweglichkeit von einem Ort zum anderen kommt. Vielleicht bildet dies den Anfang für die genannte Verwendung so manchen auf die Seite gesetzten Autos und damit dürfte es sich wohl mehr Freunde sichern als bisher.

Villingen, 9. Jan. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall hat sich gestern hier ereignet. Es ist schon so oft darauf aufmerksam gemacht worden, daß man beim Ofen, solange Feuer darin ist, die Klappe nicht zumachen darf. Ein hiesiger Mechaniker hatte sein Schlafzimmer geheizt und die Ofenklappe zu früh zugemacht, infolgedessen die im Ofen entstandenen Gase ins Zimmer strömten und bei dem Manne Erstickungserscheinungen hervorriefen. Der Bedauernswerte wurde bewußtlos vorgefunden und ins Spital verbracht, wo er jetzt schwer krank darniederliegt. (Soviel uns bekannt, sind in Württemberg nach der Bauordnung die Ofenklappen längst abgeschafft und verboten.)

Lahr, 9. Jan. Eine recht interessante Illustration zu den hohen Fleischpreisen hier bieten folgende Vorgänge: Bei der kürzlich stattgehabten Vergebung der Fleischlieferung für das Bezirkskrankenhaus konnte die Lieferung des benötigten Fleisches, das nur in bester und tadelloser Ware angenommen wird, von zwei Metzgermeistern zu folgenden Preisen angeboten und von einem derselben übernommen werden: Prima Ochsen- und Rindfleisch zu 12 Pfg., prima Kalbfleisch zu 11 Pfg., prima Schweinefleisch zu 14 Pfg., prima Hammelfleisch zu 16 Pfg. pro Pfund unter dem laufenden Tagespreis!

Herten, Amt Lörzach, 9. Januar. Eine sehr erste Mahnung für unsere Landwirte enthält der diese Woche erfolgte Tod des hiesigen Landwirts Brugger. Derselbe hatte im November vor. J. Kuntdünger gestreut, wobei ihm in die durch Aufspringen der Haut an der Hand entstandenen kleinen Wunden, die sogenannten Schranden, einiges von dem Dünger gekommen sein muß; es bildete sich eine eiternde Entzündung des Daumens, die trotz aller Gegenmittel immer mehr um sich griff und endlich durch allgemeine Blutvergiftung dem Leben des kräftigen Mannes ein Ziel setzte.

Bonnendorf, 8. Jan. In der 200 Einwohner zählenden Gemeinde Epsenhofen streifen die Biertrinker, da die Wirte mit dem Bierpreise ausschlugen.

In Hagenbach i. Elsaß starb die Witwe Bordiner, geb. Bert, im Alter von 89 Jahren. Sie war nicht nur die älteste, sondern auch die reichste Person des Ortes. Sie hatte nämlich den anfangs der achtziger Jahre in Sulz verstorben. Baron Bert teilweise beerbt, der vor 1870 als Präsekt eine bedeutende Rolle spielte und das Vertrauen Napoleons III. in hohem Grade besaß. Frau Bordiner lebte äußerst sparsam und besorgte bis in die jüngste Zeit ihren Haushalt selbst ohne jegliche fremde Hilfe. Sie hinterließ 17 Testamente, deren Eröffnung die Erben mit wohl begrifflicher Ungeduld erwarten.

In Dieuze (Loth.) brachen auf dem Lindenweiher drei junge Leute beim Schlittschuhlaufen ein und ertranken.

Zwei Handwerksburschen, welche sich auf dem Speicher des Kaufmanns und Blechschmieds Ulrich

in Weisenheim am Berg eingeschlichen hatten, fanden keinen Ausweg mehr, da sich die Türen von innen nicht öffnen ließen. So saßen sie bei der großen Kälte auf dem Speicher vom 30. Dezember bis 4. Januar, also 4 Tage, gefangen. Am 4. Jan., morgens, hörten Bewohner in der Nähe ein schwaches Klopfen und öffneten. Beide wurden lebensgefährlich erkrankt in das Spital verbracht und es ist wahrscheinlich, daß beiden die Beine abgenommen werden müssen.

Der russische Fürst Demidow, der sich einige Zeit in Chartum aufgehalten hat, ist von Kairo zu einer langen Löwenjagd nach Kairo aufgebrochen. Der junge Sportsmann, der erst 23 Jahre alt ist, führt einen Arzt, einen Küchenchef und einen Photographen mit sich, dessen Aufgabe es ist, die Jagdszenen kinematographisch aufzunehmen. Neben allen möglichen Apparaten für die Löwenjagd nimmt der Fürst auch Apparate für den Fang von Flussperlen, Nashornen und Krokodilen mit. 75 Gel begleiten seine Expedition und der junge Mann, dem es nicht an Geld zu fehlen scheint, hat einen Privatdampfer gemietet, für den er täglich 500 M. zu zahlen hat. Die Jagd soll sechs Monate dauern und die Jäger wollen ihren Weg nach dem französischen Kongo nehmen und von dort über die atlantische Küste zurückkehren.

Der frühere Bankpräsident August Heinze in New-York wurde wegen betrügerischer Manipulationen, die 400 000 Dollars umfassen, verhaftet, jedoch gegen eine Kaution von 50 000 Dollars freigelassen.

Württemberg.

Marbach, 7. Jan. Auf der prächtigen Eisbahn im Neckar tummelten sich gestern unter den Klängen der Stadtkapelle zahlreiche Schlittschuhläufer. Ein 12-jähriger Knabe, der sich zu weit auf den Rand des Eises gewagt hatte, brach ein, wurde aber von Lehrer Kähler von Zuffenhausen, der dabei selbst ins Wasser geriet, mit eigener Lebensgefahr gerettet. — Als Kuriosum verdient erwähnt zu werden, daß am Erscheinungsfest, sowie an den vorhergehenden Tagen, ungeachtet der strengen Kälte, ein 18-jähriger Arbeiter von Marbach im Freien ein Bad im Neckar genommen hat.

Gmünd, 8. Jan. Der bedauernswerten Familie des Herrn Kaufmann in Gmünd, dessen Sohn die Hauptrolle bei dem Einbruch bei der Firma Hugo Böhm u. Co. gespielt zu haben scheint, wendet sich die allgemeine Teilnahme zu. Nachdem der Sohn im November v. J. seine Gefängnisstrafe für die erste Unterschlagung bei der Firma Böhm verbüßt hatte, wandte er sich an seine Eltern um Mittel zur Begründung einer neuen Existenz. Diese sandten ihm in großmütiger Weise 700 M. in der Hoffnung, daß der Sohn nunmehr neue Bahnen einschlagen würde; aber sie hatten sich getäuscht. Der Vater des Einbrechers hat an seine vorgelegte Behörde ein Gesuch um Verzeihung eingereicht. Die Geschwister desselben befinden sich in Gmünder Geschäften in achtbaren Stellungen. Es ist übrigens noch nicht gelungen, des Einbrechers habhaft zu werden.

In Neckargartach beschloßen die bürgerlichen Kollegien, ein Anlehen von 180 000 M. zu 4 1/2 Prozent beim Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein aufzunehmen.

In Neuenstein kostete die Spielerei mit einer Schußwaffe ein blühendes Menschenleben. Ein 23-jähriger Steinhauer, der eine Patrone aus dem Revolver nicht bekommen konnte, schloß sich dabei in die Schlufe, sodas der Tod sofort eintrat. — In Wiberaach spielten zwei Knaben mit einem Revolver, der sich plötzlich entlud. Ein Junge wurde lebensgefährlich getroffen.

Vom Bodensee. Württemberg erhält demnächst ein weiteres Dampfboot auf dem See. Lieferant ist diesmal eine Schweizer Firma, nämlich Escher, Wyß u. Co. in Zürich. Das neue Salonboot, das für 800 Reisende berechnet ist, soll schon im kommenden Jahre auf dem See verkehren.

Als in einem größeren Marktflecken Schwabens der Kaminseger den Kamin des Gemeindevorstehers reinigen wollte, machte er einen merkwürdigen Fund. Anstatt Schinken oder dergleichen hing da, an zwei Klammern wohlbefestigt, eine rauch- und rußgeschwärzte eiserne Kassetten, die beim Schütteln verriet, daß eine ansehnliche Summe Geldes in ihr verwahrt sei. Es war die Ortskasse, für welche der schlaue Ortsrechner den Kamin als Kassafrant ausgewählt hatte.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Aus der Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 28. Dezember 1907 in Wildbad. Die Feuerwehrabgabe derjenigen feuerwehrlustigen Einwohner, welche sich dem Dienste in der freiwilligen Feuerwehr entziehen, wird von den bürgerlichen Kollegien für die nächsten 5 Jahre 1908/13 auf die seitherigen Beträge von 3 M., 6 M. und 10 Mark festgesetzt. Die Einteilung der Pflichtigen in diese 3 Abgabestufen erfolgt durch den Gemeinderat nach Maßgabe der Vermögens-, Einkommens- und sonstigen, die ökonomische Leistungsfähigkeit bestimmenden persönlichen Verhältnisse der Einzelnen. Auf dieselbe Zeildauer wird die von der Gemeinde zu erhebende Hundesteuer auf 20 M. von jedem Hunde festgesetzt. Für Hunde in den Parzellen und in den entlegenen Wohnsitzen Uplandshöhe, Bahnwarthaus, Hochingerhof und den Häusern in der Beslach sind nur 10 M. zu entrichten. Für beide Beschlüsse ist noch die Genehmigung des Kgl. Ministeriums des Innern erforderlich, welche eingeholt werden wird. Die Hundesteuer entrug 1907/08 2581 M. 20 Pfg. Durch die Erhöhung von 15 auf 20 M. ist für die nächsten Jahre ein Erträgnis von ca. 3000 M. zu erwarten. — Die Stadt hat behufs Erbauung der Wäghner- und Parkstraße im Laufe des letzten Jahres mehrere in die Baulinie dieser Straßen fallende Liegenschaften käuflich erworben. Zur Bezahlung dieser Kaufschillinge von zus. 65 700 M. ist die Aufnahme eines vorübergehenden Darlehens erforderlich, bis der Gesamtdarlehensbedarf der Gemeinde zum Zwecke der Erbauung obiger Straßen und des Realschulgebäudes festgestellt sein wird und ein Gesuch um Genehmigung der Schuldenaufnahme an die Kgl. Kreisregierung gerichtet werden kann. Es wird daher beschlossen, die Stadtpflege zu ermächtigen, bei der hiesigen Vereinsbank ein vorübergehendes Darlehen von 65 000 M. verzinslich a 5% zur Bezahlung obiger Kaufschillinge aufzunehmen.

Altensteig, 9. Jan. Einem Fuhrmann aus Bönnersberg wurde gestern nachmittag von einem seiner Pferde übel mitgespielt. Als er vor einer hiesigen Wirtschaft nach seinen Pferden sehen wollte, wurde ihm plötzlich von einem derselben ein Ohrläppchen gefaßt und vollständig weggerissen. Da sich der Bedauernswerte trotz des Rats eines hiesigen Arztes nicht nach Tübingen an die dortige Klinik begeben wollte, wird er wohl auf sein Ohrläppchen für immer verzichten müssen.

Bfrozheim. Am Silvesterabend pflegen die hies. Wirte ihren Stammgästen Gratis-Glühwein zu kredenzen. Eine Kellnerin, die in einer Wirtschaft in der Calwerstraße tätig war, ließ sich aber 6 Flaschen Glühwein von den Gästen bezahlen und steckte die 7.20 M. dafür in ihre Tasche. Sie wurde wegen Betrags zur Anzeige gebracht. (P. Anz.)

Calw, 9. Jan. Der gestrige Viehmarkt war nicht besonders stark befahren. Der Handel vollzog sich langsam zu den bisherigen Preisen. Zufuhr in Großvieh 254 Stück. Erlöste Preise für Ochsen 900—1240 M. pro Paar, für Stiere 200—360 M., Kühe 190—460 M., Kalbellen 250—440 M., Schmalvieh 110—250 M. Verkauft wurden 24 Ochsen, 13 Stiere, 6 Kühe, 12 Kalbellen, 32 Stück Schmalvieh; für 6 zugeführte Farren fand sich kein Liebhaber. Dem Schweinemarkt waren zugebracht 238 Milchschweine, 102 Läufer; erlöster Preis für erstere 18—26 M., für letztere 35—76 M. pro Paar. Kauflust etwas flau.

Neuenbürg, 11. Jan. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführte 13 Stück Milchschweine wurden zu 14—18 M. das Paar verkauft.

Gedenket der hungernden Vögel!

Reklameteil.

Beste Bezugsquelle
einer eleganten Garderobe ist die Firma:
W. Wackenhut, Tuchhandlung
Neuenbürg, Hauptstr. 149 I. St.
Eigenes Atelier
für Anfertigung sämtlicher Herrengarderoben.

Hierzu zweites Blatt.

Neu

Die 9
Calw wur
D
festgesetzt.

Die
Herrenab
nachmitta

Zum
Herrenab
stimmungsbe
Enzklösterle
sämtliche über

Wahl
dessen Stell
Wildbad St
Aus d
Geleges von

1) Koch,
2) Müll

3) Dreif

4) Stöff
Diese
zu erheben.

In der
1) Com
2) Luq,
3) Wagn
4) Wagn
5) Jöpp

Die
sind öffentlic

Das
niederzulegen
Stimmzett
äußeren Ken
Den 9

wollen bis
1907 durch
ausgeführten
Bericht erstat

Anzuge
Zeit der Aus
verhienen zu
Unternehmen

Die
Den 9

S
Aus d
und Ob. Ba
Don

im Rathaus
245 S

147 S
5 S
9 S
79 S
78 S

235 M
Den 9.

Form



bürgerlichen Kolle-
in Wildbad. Die
verwehrlungen Ein-
te in der freiwilligen
den bürgerlichen Kolle-
1908/13 auf die seit-
6 Mk. und 10 Mark
Pflichtigen in diese
den Gemeinderat nach
ommens- und sonstigen,
zeit bestimmenden per-
zeln. Auf dieselbe
emeinde zu erhebende
in jedem Hundte fest-
zuzellen und in den
höhe, Bahnwarthaus,
in der Heschach sind
beide Beschlüsse ist
g. Ministeriums des
ingeholt werden wird.
08 2581 Mk. 20 Pf.
auf 20 Mk. ist für
nis von ca 3000 Mk.
behufs Erbauung der
ufe des letzten Jahres
er Straßen fallende
en. Zur Bezahlung
65 700 Mk. ist die
en Darlehens erforder-
bedarf der Gemeinde
iger Straßen und des
ein wird und ein Ge-
Schuldenaufnahme an
et werden kann. Es
Stadtspflege zu ermäch-
ank ein vorübergehen-
Mk. verzinslich à 5%
hillinge aufzunehmen.
inem Fuhrmann aus
nachmittag von einem
Mk. Als er vor einer
Fierden sehen wollte,
derselben ein Ohr-
idig weggerissen. Da
des Rats eines hie-
ingen an die dortige
wohl auf sein Ohr-
müssen.

terabend pflegen die
Gratis-Glühwein
die in einer Wirt-
ig war, ließ sich aber
Gästen bezahlen und
re Tasche. Sie wurde
gebracht. (Pf. Anz.)

trige Viehmarkt war
Der Handel vollzog
n Preisen. Zufuhr in
te Preise für Ochsen
für Stiere 200—360
albeln 250—440 Mk.,
Verkauf wurden 24
12 Kalbeln, 32 Stück
Farren fand sich kein
arkt waren zugebracht
er; erlöster Preis für
tere 35—76 Mk. pro

Dem heutigen Schweine-
schweine wurden zu
ft.

gernden Vögel!
eit.

quelle
obe ist die Firma:
Tuchhandlung
fr. 149 I. St.
elier
er Herrengarderoben.

Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Neuwahlen zu der Handelskammer.

Die Neuwahl der Mitglieder der Handelskammer Calw wurde auf **Dienstag den 28. Januar 1908** feigelegt.

Die Wahl erfolgt auf den Rathhäusern zu **Neuenbürg, Herrenalb und Wildbad** je in der Zeit von **3—5 Uhr nachmittags**.

Zum **Abstimmungsbezirk Herrenalb** gehören die Gemeinden Herrenalb, Bernbach, Döbel, Loffenau und Rotensol; zum **Abstimmungsbezirk Wildbad** die Gemeinden Wildbad, Calmbach, Enzklösterle und Höfen; zum **Abstimmungsbezirk Neuenbürg** sämtliche übrigen Gemeinden des Bezirks.

Wahlvorsteher ist in Neuenbürg der Oberamtmann oder dessen Stellvertreter, in Herrenalb Stadtschultheiß Grüb, in Wildbad Stadtschultheiß Böhner.

Aus der Handelskammer haben gemäß Art. 18 Abs. 2 des Gesetzes vom 30. Juli 1899 auszutreten:

- 1) Koch, Albert, Fabrikant in Rohrdorf, D/A. Nagold,
- 2) Münster, Wilhelm Julius, Fabrikant in Baiersbrunn, D/A. Freudenstadt,

Auszutreten hat ferner das im Jahre 1905 auf 3 Jahre gewählte Mitglied

- 3) Dreiß, Eugen, Kaufmann in Calw, durch Tod ist ausgeschieden
- 4) Stöffler, Julius, Fabrikant in Herrenberg.

Diese 4 Mitglieder sind durch Neuwahl auf sechs Jahre zu ersetzen. Die jetzt ausstretenden Mitglieder sind wieder wählbar. In der Handelskammer verbleiben die Mitglieder

- 1) Commerell, Karl, Fabrikant in Höfen a/Enz,
- 2) Zug, Wilhelm Karl, Kaufmann in Altensteig,
- 3) Wagner, Georg, Fabrikant in Calw,
- 4) Wagner, Otto, Fabrikant in Calw,
- 5) Zöpprich, Emil, Kommerzienrat in Stuttgart.

Die Wahl, sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich.

Das Wahlrecht wird durch verdeckte in eine Wahlurne niederzulegende Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Den 9. Januar 1908.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

wollen bis spätestens 25. Januar d.S. 38. über die im Jahre 1907 durch freiwillige Hebereinkunft der beteiligten Grundbesitzer ausgeführten Feldbereinigungen, einschließlich Feldweganlagen, Bericht erriaten.

Anzugeben ist: Markungsteil, Art des Unternehmens, Zeit der Ausführung, Größe der bereinigten oder mit Wegen versehenen Fläche, Länge der neu angelegten Wege, Kosten des Unternehmens für die Beteiligten und für die Gemeinde.

Die Erstattung von Fehlanzeigen ist nicht erforderlich.

Den 9. Januar 1908.

A. Oberamt.
Hornung.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindevald, Abt. Pfüg, Sauwald und Ob. Bahnhof kommen am

Donnerstag den 16. Januar 1908
vormittags 1/2 10 Uhr

im Rathaus dahier zum Verkauf:

- 245 St. tann., ficht. und forch. Langholz mit 74 Fm. III.—VI. Kl. und 12 Fm. Sägholz I.—III Kl.
- 147 St. eich. Langholz mit 30 Fm. II.—VI. Kl.
- 5 St. Birken mit 1,84 Fm. IV. und V. Kl.
- 9 St. Buchen mit 4 Fm. III.—V. Kl.
- 79 St. eichene Derbhangen I.—III. Kl.
- 78 St. Bau-, 38 St. Hage-, 76 St. Hopfen- und 30 Stück Reishang

235 Am. Brennholz.

Den 9. Januar 1908.

Schultheiß Senfer.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei **C. Nech.**

A. Forstamt Herrenalb. Stangen- u. Brennholz-Verkauf

am **Donnerstag den 16. Januar** vormittags 10 Uhr

in Herrenalb auf dem Rathaus aus Staatswald Obere Ränge der Hut Bernbach, Ob. Muttertal, Harbt, Mäbig, Ob. Brentenwald, Schlittwege, Schwente der Hut Rotensol, Talwies, Großer Platz der Hut Gaistal:

- 2654 St. Bauftangen I. bis III. Kl., 4270 St. Hagftangen I.—III. Kl., 9430 St. Hopfenftangen I.—III. Kl., 3880 Stück Hopfenftangen IV.—V. Klasse, 7880 St. Rebfteden I.—II. Kl., 2790 St. Bohnenfteden (hier von 70% Fichten, 30% Tannen), 8 Am. Nadelholzschreiter, 8 Am. Nadelholzsprügel, 61 Am. Laubholz-ausschub, 564 Am. Nadelholz-Ausschubholz.

A. Forstamt Wildbad. Stangen- und Reigholz-Verkauf

am **Samstag den 18. Jan. 1908** vormittags 9 Uhr

in Wildbad auf dem Rathaus aus Staatswald I. 8 Untere Lehenwaldebene, 14 Kriegswaldlopf, 80 Stodtwiese:

- 310 Bauftangen I.—III. Kl., 357 Hagftangen I.—III. Kl., 2364 Hopfenftangen I.—V. Kl., 260 Rebfteden I. u. II. Kl.

vormittags 10 Uhr aus I. 8 Unt. Lehenwaldebene, 80 Stodtwiese und Scheidholz der Eyach- und Oberen Eiberg-Hut:

- Am.: 8 Eichen-Anbruch, 22 Buchen-Ausschub, 41 dto. Anbruch, 1116 Nadelholz-Anbruch.

Protokollauszüge gegen Bezahlung vom Rgl. Kameralamt Neuenbürg.

Versteigerung.

Am **Montag den 13. Jan. 1908** mittags 1 Uhr

werden in der Wohnung des zur Zeit in Haft befindlichen Gottlieb Wader hier die nachfolgenden Gegenstände gegen Barzahlung verkauft:

- 3 Kühe, eine hochtragend, eine 18 bis 20 Wochen tragend, 1 Kastrut,
- etwa 25—30 Zentner Heu, etwa 10 Zentner Haberstroh, etwa 5 Zentner Roggenstroh, ein Rest Waldstreu,
- 500 Liter Obstmoß,
- 12 Zentner Kartoffel,
- 1 Zentner Brotmehl,
- ein Quantum gespaltenes Holz und Reisig,
- etwa 2 Zentner Roggen,
- etwa 2 Zentner Haber,
- 3 Hühner und 1 Hahn.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

Schwarzenberg, 7. Jan. 1908.

Schultheiß Schwämmle.

Neuenbürg.

Wohnung

von 3 Zimmern, Kabinett und Zubehör vermietet **P. Lutz.**

Wirtschafts-Verkauf.

In einem Orte von 3000 Einwohnern in nächster Umgebung von **Pforzheim** ist eine gutgehende



Wirtschaft ohne Bierzwang mit Mehgerei

Schlachthaus, Rühlanlagen nebst Scheuer und Stallung wegen Sterbfall sofort zu verkaufen. Dasselbe würde sich für Metzger sehr gut eignen, da nur ein Metzger am Ploche ist.

Näheres bei

M. Schmid, Bevollmächtigter,
Pforzheim, Stiefelhäldenstraße 9.

Zahn-Atelier Wildbad.

Ich bin den ganzen Winter täglich zu sprechen.
E. Zittel, Dentist, Wildbad,
Hauptstrasse 75, neben Hotel „Goldener Stern“.

Chr. Schill

Bauunternehmer in Wildbad empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

- Falzriegel, vom Riegelwerke Mühlader
- gew. Riegel u. Schindeln,
- ka. Portlandcement vom württ. Portlandcementwerk Lauffen a. N.

Baksteine

in allen Sorten und
Kaminsteine,
Schwemmsteine
und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Baksteine und
Platten,
Steinzeugröhren

in allen
Cementröhren } in allen
gemahl. Schwarzkalk } Sorten,
in Säden,

Carbolnenum,
Dachpappen,
Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten etc. als

Karl Hill's allein echte
Ephweigerisch
Brustbonbons.

Nur echt in Paleten à 10 und 20 Pfg. mit dem Namen **Karl Hill** zu haben in Neuenbürg: **C. Wärenstein Nachf.** Kond. u. S. Hall; in Calmbach bei: **Wish, Locher**; in Döbel bei: **C. Hausenjat**; in Herrenalb bei: **Carl Bechtle**; in Höfen bei: **J. Barth**; in Loffenau bei: **J. Zeitmann.**

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern) **Gewerbebank Neuenbürg,** G. m. u. S.

Holzöfingergeld-Lotterie

zu Gunsten der Erhaltung einer Kirche. 300 Ziehungen garantiert 22. Januar 1908

1369 Goldgewinne

40000 M.

Haupt-Gewinne:

15000 M.

5000 M.

Los 4 à 1. 12 Lose à 10. Porto u. Liste 25 Pf extra empfanglich und versendet Eberh. Petzer, Stuttgart

In Neuenbürg zu haben bei: **C. Nech.**

Ein Liter Traubenwein für 8 Pfg.

bereitet man auf einfachste Art mit **Zapf's berühmten Weinsubstanzen.**

Ein alter Abnehmer schreibt mir: „Für Wein wird allgemein gelobt, er hat eine prachtvolle goldgelbe Farbe und schmeckt, als wäre es vom besten Würzgrübler.“

Solche Anerkennungen beweisen die Güte von

Zapf's Hanstrunk

Meine Weinsubstanzen sind nur echt mit dieser Schutzmarke und kosten für 100 Liter mit la. Wein-Beeren 224. 4.—

für besseren Wein mit Kalagapfmann, 7. Jan. 1908, Trauben 22. 5. (franko ohne Weinsuder). Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis.

Prima gelber Weinsuder nur auf Wunsch.

Erste Keller Weinsubstanzen-Fabrik

A. Zapf, Zell a. S.

Gewerbeverein Neuenbürg.
 Sonntag den 12. Januar ds. Jrs., nachmittags 2 Uhr
 findet im Saale des Gasthof z. „Bären“ hier
Gau-Versammlung
 der Gewerbevereine des nördl. Schwarzwalds
 statt. Von 3 Uhr an Vortrag des Hrn. Handwerks-
 kammer-Sekretär Freitag über Mittelstandsfragen.
 Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet hiemit freundl. ein
Der Vorstand.

Leseverein Neuenbürg.
Die General-Versammlung
 findet am **Donnerstag den 16. Januar 1908, abends**
 8 1/2 Uhr im Gasthof zum „Bären“ statt.
 Gegenstände der Tagesordnung sind:
 Neuwahlen des Vorstands und Kassiers,
 Rechenschaftsbericht,
 Wahl des Ausschusses.
 Im Anschluss hieran findet eine **Versteigerung von 2**
Jahrgängen von Zeitschriften statt.
 Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.
 Den 10. Januar 1908. **Der Vorstand.**

In teurerer Zeit
 leisten
MAGGI'S Suppen-Würfel
 vorzügliche Dienste. Koch wie vor kostet
 ein Würfel für 2 Teller 10 Pfennig, und sie
 schmecken, nur mit Wasser wenige Minuten ge-
 kocht, ebenso köstlich wie die besten hausgemachten
 Fleischbrühsuppen.
 Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen.**
 MAGGI'S gute, sparsame Küche!

Fr. Seuser, Herrenalb
 empfiehlt
**Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
 Wäsche**
 für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu
 Fabrikpreisen. Rameneinwebungen kostenfrei. Bemühteste
 Offerte gerne zu Diensten.

Schweine-Schmalz garantiert
 reines
 echtes
 mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen, als:

Eimer	mit 20-35 Pfd.	sowie in 10 Pfd.-Dosen à 6 20 gegen Nachn. oder Vorbeh. In Holzgeb. Preisl. u. Diensten. W. Beurlen jr. Kirchplatz-106 (Markt.)
Ringhafen	15-20-35 "	
Schwenkessel	30-40-60 "	
Zweigbüffel	15-30-50 "	
Wasserkopf	20-40 "	

 Tausende Anerkennungschriften!

Fremdenbücher
 nach neuer Vorschrift
 gemäß der K. Verordnung vom 25. Mai 1901 (Reg.-Bl.
 S. 115) betreffend das polizeiliche Meldewesen
 liefert in jeder beliebigen Stärke und Ausstattung (auch in un-
 gebundenen Bogen) rasch und billig die
Buchdruckerei und Buchbinderei
C. Meeh, Neuenbürg.

Betreffs der gestrigen **Erklärung** des **Chr. Bacher** in
 Nr. 5 ds. Bl. sind Einsender dieses der gleichen Ansicht.
 Im Interesse der ganzen Gemeinde wäre es, und noch
 besser für Chr. Bacher, wenn den Leuten, die von Bacher als
 gemeines Gesindel und Verleumder bezeichnet werden, noch vor
 der Beerdigung des Gemeinderats bewiesen werden könnte, daß
 die Gemeinheit und Schlechtigkeit Lust ist.
 Neuenbürg, 10. Januar 1908,
Mehrere gutgesinnte Bürger.

Bernbach.
Zugelaufen
 ist hier ein Bern-
 hardinerhund,
 (Rüde).
 Derselbe kann gegen Kosten-
 ersatz abgeholt werden.
Schultheißenamt.

Neuenbürg.
1 2-Zimmer-Wohnung
 samt Zubehör bis 1. Febr., sowie
1 3-Zimmer-Wohnung
 samt Zubehör bis 1. März hat
 zu vermieten
J. Maissenbacher,
 Pforzheimerstraße.

Neuenbürg.
Nächsten Montag
**Mekel-
 suppe,**
 wozu freundl.
 einladet
Fr. Wolfinger z. Rose.

Neuenbürg.
Einen Kinderstrolchen
 (Chaisle) hat zu verkaufen
Karl Malmshemer.

Die Unterzeichnete nimmt die
 gegenüber der Familie Maissen-
 bacher hier ausgesprochenen be-
 leidigenden Äußerungen mit dem
 Ausdruck des Bedauerns zurück
 und leistet hiemit
Abbitte.

Neuenbürg, den 10. Jan. 1908.
Marie Armbrust.
 Noch ganz neu und gut erhaltene
Turngeräte
 sind entbehrungshalber sehr billig
 zu verkaufen.
 Für einen Turnverein sehr
 gut geeignet.
 Von wem? sagt die Exped.
 ds. Blattes.

Feldrennach.
 Zum sofortigen Eintritt suche
 ich einen zuverlässigen
Knecht,
 der im Langholzführen gut
 bewandert ist.
Wilhelm Gauth,
 Holzhändler.

Husten!
 Wer
 seine Gesundheit liebt, beiseit. ihn.
 5245 not. begl. Zeugnisse
 bezeugen den bilde-
 bringenden Erfolg von
**Kaiser's
 Brust-Caramellen**
 feinschmeckendes Malz-Extrakt.
 Herzlich erprobt und empfohlen
 gegen Husten, Heiserkeit, Ka-
 tarrh, Verschleimung, Nachen-
 katarrhe, Krampf- u. Reuch-
 husten. Paket 25 J., Dose 50 J.
Kaiser's Brust-Extract
 Flasche 50 J.
 Beides zu haben bei **Wilh.
 Fieß, Franz Andras jr. u.
 W. Mauser** in Neuenbürg.

**Goldschmieds-
 1 Fasser-
 1 Goldgraveur-
 2 Presser-
 Polisensten-Lehrmädchen,
 Anshauer**
 können unter günstigen Bedingungen und bei Zusicherung gründ-
 lichster Ausbildung eintreten bei

Jul. Salé,
 Bijouterie-Fabrik,
 Pforzheim, Berrennerstraße 30.

Die größte Auswahl und billigste Preise in
Bildern u. Spiegeln
 finden Sie in der
Pforzheimer Kunsthalle
 Inhaber: **Richard Trendel, Pforzheim**
 Dillsteiner-Straße 4, am Sedanplatz,
 ebendasselbst Photographie-Rahmen u. -Ständer,
 Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,
 Galerien mit allem Zubehör.

Wer
 gezwungen oder
 freiwillig dem Ge-
 nusse von Bohnen-
 kaffe entsagt,
 trinke
„Enrilo“

von
Heinr. Franck Söhne
 in Ludwigsburg.
 (1 Liter = 1 bis 1 1/2 Pfg.)
 Gebrauchsanweisung auf
 dem Paket.

Beim ersten Versuch nur ein
 abgestrichener Teelöffel voll auf
 eine Tasse.
 Zu haben bei: **Fr. Andras
 Jun., C. Hixenstein Nachf.,
 Wilh. Gauss, Albert Neugart,
 Wilhelm Rausser** in Neuenbürg;
**Chr. Batt, Hans Grundner,
 G. Lindenberger, G. J. Treiber,
 Fritz Treiber, Chr. Weinert**
 in Wildbad; **Ph. Bott, Maurer-
 meister, Phil. Kübler, Wilh.
 Locher, Dreher, Herm. Sey-
 fried, Flaschner** in Calmbach;
Karl Blach in Feldrennach;
Karl Weber in Unterniebelbach.

**Nach
 Amerika**
 von
Antwerpen
 mit 12000 tons grossen Doppel-
 schrauben-Dampfern der
Red Star Linie
 Erstklassige Schiffe. — Mässige
 Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
 ung. — Abfahrten wöchentlich
 Samstags nach New-York.
 Auskunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
 in Neuenbürg.

Lehrlinge

Jul. Salé,
 Bijouterie-Fabrik,
 Pforzheim, Berrennerstraße 30.

Die größte Auswahl und billigste Preise in
Bildern u. Spiegeln
 finden Sie in der
Pforzheimer Kunsthalle
 Inhaber: **Richard Trendel, Pforzheim**
 Dillsteiner-Straße 4, am Sedanplatz,
 ebendasselbst Photographie-Rahmen u. -Ständer,
 Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,
 Galerien mit allem Zubehör.

Fraser-Lehrling
 zur tüchtigen Ausbildung bei
 günstigen Bedingungen gesucht
Karl Fr. Heim,
 Juwelier,
 Pforzheim, Klostermühlengasse 1.

**Seytters
 Schulatlas**
 sind nun wieder zu haben bei
C. Meeh.

Dada
 v. Bergmann & Cie., Radebeul
 ist das beste Haarwasser, verbindet
 Saarwasser, befeuchtet Kopfschuppen
 kühlt die Kopfserven, erzeugt einen
 kräftigen Haarwuchs und erhält dem
 Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl.
 1.25 bei **Karl Mahler.**

In
Kostüme-Röcken
 finden Sie stets das
 Neueste bei
E. J. Wolf
 Pforzheim,
 Berrennerstraße 3.
 Anfertigung nach Maß!

Gottesdienste
 in Neuenbürg
 am 1. Sonntag nach dem Erschei-
 nungsfest, den 12. Januar, Predigt
 vormittags 10 Uhr (1. Petri 2,
 1-10, Lied Nr. 204):
 Defan 116 L.
 Stadtvicar Schlipf.
 Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für
 die Töchter:
Mittwoch, den 15. Januar, abends
 7 1/2 Uhr Bibelstunde.
Freitag, den 17. Januar, abends
 7 1/2 Uhr Missionsstunde.

**Zweite
 Blatt**

Zum Lo
 Sachsen-We
 berg — die
 ist an den Jo
 weiß, daß der
 eigentlich nur
 daß sich dah
 Weimar verb
 Chef seines
 auf Namen,
 zichtet und sic
 verpflichtet ha
 alias Prinz
 Weimar, ist
 10. Oktober
 der Bühne d
 Weimar, der
 Prinzessin An
 bergische Dien
 und ehemalige
 werden die
 Wehmut und
 verbrachte sc
 Prinz Bernhar
 Natur, ohne
 ein zuverlässig
 Becher tapfer
 Anekdoten, d
 wob sich allm
 Franz um ihn,
 in Bonn, wo
 der Königshu
 am Main, wo
 befehligte. D
 Als er einmal
 Singpielhalle
 weil er vom
 lebhaft an d
 nommen hatte
 Tante, der K
 bekanntlich ei
 Ein anderes
 ihm am Son
 hafteften Bes
 Intentionen d
 um), läge,
 tigen. Und
 lehnte er ein
 Königs von W
 habe ihn zu
 einer derartige
 Das kam alle
 war im Grün
 letzten Jahre
 Hannover ziem
 mehr viel von
 der Armees
 seinen lustigen
 liebenswürdig
 denken bewahr
 Der Na
 Neuesten Nach
 Weihnachtsfeie
 Mitglied, das
 lung des „De
 heitere Episod
 Süddeutschen
 Gespräch zog
 dend, meinte:
 heit nicht entge
 einmal gründl
 mit all seinen
 Antwort. „N
 und prompt erf
 Antwort: „Z
 Laht, 7.
 wird von hier
 wunderte sich
 einer Kirche d
 beiden Küstern
 ihrer Wohnun
 durch den Feu